

„Völlig unerwartet, aber so geil“

MERKUR CUP Gastgeber TSV Steinhöring und TSV Ebersberg ziehen ins Kreisfinale ein

VON ANNA LIEBELT

Steinhöring – Die Teilnehmer für das Kreisfinale des 30. Merkur CUP am 11. Mai stehen fest. In Steinhöring wurden die Gewinner des Vorrundenturniers der Gruppe 3 ermittelt. Bis zur letzten Minute bangten dort die U11-Kicker des gastgebenden TSV ums Finalticket. Denn bis zur letzten Partie war für die Steinhöringer E-Junioren vom ersten bis zum vorletzten Platz noch alles möglich.

Die Entscheidung brachte schließlich der knappe und durchaus überraschende 3:2-Erfolg der Ebrachtaler über den Turnierfavoriten und Kooperationspartner im Großfeldbereich, den TSV Ebersberg. Mit dem Sieg und dank eines Zusatzpunktes, den es beim Merkur CUP für drei oder mehr erzielte Tore gibt, kletterte der TSV Steinhöring unverhofft sogar auf Platz eins.

Mit dem Schlusspfiff brachen die Junioren auf heimischen Rasen daher in Jubel.

Der Opa spendiert fünf Euro pro Tor

aus – und Trainer Oliver Pion musste den Erfolg erst einmal mit einem Bier verarbeiten. „Das ist völlig unerwartet, aber so geil“, freute sich Pion über die starke Leistung seines Teams. Schließlich seien seine E-Junioren als Underdog in die Vorrunde gestartet. „Wir haben uns nichts ausgemalt. Wir wollten bloß so unangenehme Gegner wie möglich sein“, betonte Steinhörings Coach angesichts der hochkarätigen Konkurrenz aus Ebersberg und Markt Schwaben. Mit Erfolg.

Schon in der ersten Partie zeigte sich Pions Mannschaft entschlossen: Gegen die formstarke SpVgg Markt Schwabener Au (MSA) erkämpften sich die Steinhöringer ein Remis (1:1). Gegen die SG Anzing/Parsdorf gelang kurz darauf ein klarer 3:0-Erfolg. „Die Jungs sind echt über sich hinausgewachsen. Sie hatten einen richtigen Sahnetag“, betonte TSV-Trainer Pion stolz. Zuvor plagten ihn nämlich diverse Kadersorgen. „Ich musste vier Spieler aus der U10 hochholen für das Turnier“, erklärte er.

Einer von ihnen war Alex Keller. Der neunjährige Mittelfeldspieler feierte beim Merkur CUP sein Debüt bei den E-Junioren. „Er ist super stark und hat viel Potenzial in der Offensive“, lobte Pion seinen neuen Schützling. Alex selbst erklärte sein schier nimmermüdes Anlaufverhalten übrigens so: „Mein Opa zahlt mir fünf Euro für jedes Tor. Das motiviert.“

Wie wichtig dieser Kampfgeist für die Steinhöringer noch sein wird, zeigte sich wenig später in der Tabelle. Denn anders als der Gastgeber konnten die Ebersberger gegen die SG Anzing/Parsdorf (4:2) und die MSA (3:0) jeweils vier Punkte holen. Und auch die Markt Schwabener Buben setzten sich dominant gegen



Auf Ballhöhe: die Eber (grün) und Anzinger.



Bereit für die Vorrunde: Die Teams des TSV Steinhöring (blau), TSV Ebersberg (grün), SG Anzing/Parsdorf (rot) und der SpVgg Markt Schwabener Au (schwarz). FOTOS (2): PETER KEES

die SG Anzing/Parsdorf durch, die den Sportplatz letztlich punktlos als Letzter verlassen musste.

Zum Showdown kam es daher im letzten Turnierspiel zwischen Steinhöring und Ebersberg. Bei einer Niederlage wären die Gastgeber raus, bei einem Remis hätte der direkte Vergleich mit der MSA entschieden. Dementsprechend gewillt waren die Steinhöringer, die maximale Ausbeute gegen den Favoriten mitzunehmen. Ein beeindruckendes Solo durch die Abwehrreihen der jungen

Eber brachte die frühe Führung. Das schaffte Selbstvertrauen. Noch in der ersten Halbzeit erhöhte das Pion-Team per Doppelpack.

Erst in der Schlussphase tauten die Ebersberger U11-Kicker auf, starteten einen Angriff nach dem anderen. Ein Foul im Strafraum bescherte dem TSV Ebersberg den Anschlusstreffer via Achtmeter. Ein 15-Meter-Knaller ins Kreuzfeld ließ die Ebersberger dann noch auf 2:3 herankommen, der kurz darauf erlösende Schlusspfiff besiegelte allerdings den End-

stand und TSVS-Turniersieg.

Statistik – Vorrunde Gr. 3	
Markt Schwabener Au - TSV Steinhöring	1:1
SG Anzing/Parsdorf - TSV Ebersberg	2:4
TSV Steinhöring - SG Anzing/Parsdorf	3:0
TSV Ebersberg - Markt Schwabener Au	3:0
Markt Schwabener Au - SG Anzing/Parsdorf	4:2
TSV Steinhöring - TSV Ebersberg	3:2
Endstand	
1. TSV Steinhöring	7:3 9
2. TSV Ebersberg	9:5 8
3. SpVgg Markt Schwabener Au	5:6 5
4. SG Anzing/Parsdorf	4:11 0

Der Merkur CUP 2024

wird vom Münchner Merkur mit Unterstützung des BFV veranstaltet und von den Premiumsponsoren ESB Energie Südbayern und uhlsport gefördert. Außerdem unterstützen der FC Bayern München mit seinem Frauen-Team

wie auch den Herren und die SpVgg Unterhaching maßgeblich das Turnier. Die weiteren Partner lauten: Kreisverband der Raiffeisen- und Volksbanken im Landkreis Erding, Mauritz Pokale Rosenheim, Geldhauser Busreisen, Allianz Arena, FC Bayern Museum, wg.design, HoWe, Radio Arabella, Karim Adeyemi und Night of the Proms. ESB ist zudem Fairplay- und Nachhaltigkeitspartner des CUP.

Der Merkur CUP dankt ferner Innenminister Joachim Herrmann für die Übernahme der Patenschaft sowie seinen Marken-Botschaftern Sandro Wagner, Guido Buchwald und Felix Neureuther.

3 FRAGEN AN



FOTO: PETER KEES

Jedes Spiel ist eine Überraschung

Florian Steiger, Jugendtrainer

Seit nunmehr fünf Jahren ist Florian Steiger bereits Jugendtrainer beim TSV Ebersberg. Mit seinen U11-Kickern hat der 44-Jährige in dieser Zeit schon so einiges erlebt.

Sie haben mit ihrer Mannschaft ein gutes Vorrundenturnier beim Merkur CUP in Steinhöring gespielt. Wie geht's jetzt weiter?

Unser Ziel war von vorn herein der Einzug ins Kreisfinale. Angesichts der letzten Woche, in der wir drei Spiele hatten, bin ich echt stolz auf die Jungs, dass sie das geschafft haben. Im Kreisfinale wollen wir dann genauso weiter spielen und so viele Punkte mitnehmen, wie möglich.

Welche Regel im Fußball würden Sie gerne abschaffen?

Dass der Torwart den Ball nach einem Rückpass nicht mehr in die Hand nehmen darf. Das ist ja bis zur U12 noch erlaubt, finde ich allerdings nicht so gut. Ich würde den Kindern lieber schon früher beibringen, dass man solche Spielsituationen anders lösen kann. Das hat dann auch für die Jungs einen Vorteil, weil sie mehr mitdenken müssen.

Welche Lektion haben Sie aus Ihrer bisherigen Trainerkarriere gelernt?

Jedes Spiel ist eine Überraschung. Man darf sich nie sicher sein, dass man ein Spiel gewinnt. Vor drei Wochen haben wir zum Beispiel noch 3:0 gegen den TSV Steinhöring gewonnen, beim Merkur Cup dann 2:3 verloren. Jedes Spiel ist einfach anders.

Das Interview führte Anna Liebelt

IN KÜRZE

Schwimmen

Rumler trumpft bei Zwischenstopp auf

Die deutsche Schwimmlite traf sich im schnellen Wasser des SSE in Berlin im Rahmen der Deutschen Meisterschaften auch zum Kampf um die letzten Olympiatickets. Mit dabei war auch die 18-jährige Ebersbergerin Luisa Rumler, die diesen Wettkampf weniger mit dem Ziel einer mächtig überraschenden Olympialinie des TSV Ebersberg warteten. Gegen die dritte Vertretung aus Trudering beendete seine Mannschaft endlich die Siegloszeit in der A-Klasse 6 (München) und durfte über drei Punkte und den Sieg jubeln. Mit zwei Doppelpacks von Florian Fischer (11. + 32.) sowie Michael Winkler (37. + 62.) stellte Ebersberg II die Weichen, die Truderinger Treffer von Benjamin Vrbic (73.) und Daniel Nünützer (79.) änderten nichts mehr am Auswärtssieg der Kreisstädter. arl



Brucks Spielertrainer (grün) Thomas Schwarzbauer windet sich um Grafings Julian Kraus herum. FOTO: SRO

Ühleinfacht Brucks Abstiegsorgen an

A-KLASSE 6 Grafing II so gut wie gesichert

SV Bruck – TSV Grafing II 1:2

Die Gäste aus Grafing haben die Brucker Mini-Serie gestoppt und dort die Abstiegsgefahr in der A6 neu entfacht. „Wir sind gleich gut ins Spiel gekommen“, freute sich TSV-Coach Peter Ühleins besonders über die frühe Belohnung. Der erste Nackenschlag erreilte den SVB nach fünf Minuten. Ein Weitschuss nach einer abgewehrten Ecke schlug zum 0:1 ein.

Nach einer Viertelstunde bereits das 0:2 per direkten Freistoß. „Danach ist Bruck besser rein gekommen und es war ein offenes Spiel bis zur Halbzeit“, so Ühleins Ana-

lyse. Der Bärenstädter musste dann mitansehen, wie die Gastgeber aufdrehten und nach dem Anschlusstreffer nahe dran waren, das Spiel zu kippen. „Wir haben alles reingeworfen, damit wir das Spiel gewinnen und den Klassenerhalt klar machen“, zog der Coach Bilanz. Da störte er ihn auch nicht, dass der Dreier „am Schluss vielleicht ein bisschen glücklich war“. hw

Tore: 0:1 (6.) Johannes Settele, 0:2 (15.) Dominik Gebele, 1:2 (53.) Antonios Bellos.

SV Bruck: Heiler, Kammerloher, Stürzer, Gröbmeier, Schwarzbauer, Hagenrainer, Thymnioulas, Emmerig, Beck, Bellos, Ritterswürden - Gleixner, Körner.

Grafing II: Janasch, Gebele, Bauer, Dichtl, Breckner, Marxen, Urban, Maisch, Settele, Kobrow, Kraus - Hainthaler, Makame, Djumisti, Sewald.

SV Hohenlinden – SC Grüne Heide II 1:2

Mit dem Verlust der Tabellenführung musste der SV Hohenlinden die völlig überraschende Niederlage gegen das bisherige Tabellenabschlusslicht aus Ismaning quittieren. Über die gesamte Spielzeit fand der SVH nicht die richtige Einstellung zum Spiel und zum vermeintlichen Punktelieferanten, der trotz Unterzahl in der Schlussphase die Partie drehte. Die entsprechende Gegenwehr und die passende Körpersprache vermisste auch Hohenlindens Abteilungsleiter Falk Hüniger. Die Heimelf führte durch einen Abtauber von Dennis Klaes mit 1:0 (41.), ließ sich aber die Butter vom Brot und die Punkte durch Luca Stofella (77.) und Marcel Käsbauer (85.) nehmen. arl

SV Hohenlinden: Pietsch, Ittlinger, Bauer, Roß, Fuchs, Fickscherer St., Ertl, Pejic, Baum, Klaes, Prünster, Schwinghammer, Haberl, Müllilo.

SG Anzing II/Parsdorf: Erden, Hrase, Deutschbein, Caldiero, Lezi, Munker, Hollereth, Lezi, Straßer, Schuster, Laufer - L. + P. Klepsch, Lämmel.

SCBV II: D. Schmidt, Hild, Kuhle, Nergert, Blichmann, Rooshani, Deutschmann, Mundle, Doll, Kaltwasser, Mi. Schmidt - Vollmer, Kudic, Wiesner, Hild, Doerfler, Tache.

Herlin patzt gegen Schlusslicht

FUSSBALL – A-KLASSE 6 Zorneding II zurück an der Spitze – Premiersieg für Eber-Coach

SV Dornach II – Zorneding II 1:3

Die Reserve des TSV Zorneding hat seine unheimliche Serie in der A-Klasse 6 fortgesetzt. Die Mannen von Josef Riedl gewannen ihr elftes Spiel am Stück. „Wir haben uns teilweise extrem schwer getan. In der zweiten Hälfte hat Dornach richtig Gas gegeben. Aber unser Siegeswille war immer da“, fasste Riedl zusammen.

Michael Witaschek (6.) schraubte sich nach einer Standardsituation am höchsten und traf zum 1:0. Julian Kolbe (37.) erhöhte noch vor dem Seitenwechsel. Der Dor-

nacher Anschlusstreffer (60.) brachte den TSV kurz ins Wanken, aber Thomas Hahn (85.) sorgte mit einem Lupfer für die Erlösung.

„Und jetzt wird es so richtig interessant für uns“, spielte Riedl auf die Niederlage des bisherigen Tabellenführers SV Hohenlinden an, der nun in der Tabelle mit zwei Punkten Rückstand (bei einem Spiel weniger) auf Platz zwei rangiert. Am letzten Spieltag könnte es zum direkten Duell um die Meisterschaft kommen.

fhg Zorneding II: Pietrzak, C. Holzmann, Eberhardt, Mühlhölzl, Matthias, Freihaut, T. Holzmann, Ostner, Witaschek, Pollich, Kolbe - Englmann, Engstler, Savary, Hahn, Pöpperling.



Schöne Finte: Leider gab's für Hohenlindens (li.) Zoran Pejic gegen Ismaning nur den Schönheitspreis. FOTO: STEFAN ROSSMANN

TSV Trudering III – TSV Ebersberg II 2:4

Fünf lange Spiele musste Trainer Max Weigl auf seinen Premierensieg an der Außenlinie des TSV Ebersberg warten. Gegen die dritte Vertretung aus Trudering beendete seine Mannschaft endlich die Siegloszeit in der A-Klasse 6 (München) und durfte über drei Punkte und den Sieg jubeln. Mit zwei Doppelpacks von Florian Fischer (11. + 32.) sowie Michael Winkler (37. + 62.) stellte Ebersberg II die Weichen, die Truderinger Treffer von Benjamin Vrbic (73.) und Daniel Nünützer (79.) änderten nichts mehr am Auswärtssieg der Kreisstädter. arl

TSV Ebersberg II: Volk, Jacob, Köckes, Albrecht, Schaller, Steppan, Grüniger, Niedermair A. + S., Skowronek, Weiser, Weigl, Schmidt, Fischer, Mashko.